



Fraktionen im Rat der Stadt Herzogenrath
Rathausplatz 1
52134 Herzogenrath

Stadt Herzogenrath
Herrn Bürgermeister
Christoph von den Driesch
- Im Hause

13.05.2019

Bürgerkoffer für Herzogenrath

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

seit Ende 2016 ist der so genannte Bürgerkoffer in Düren in Einsatz. Auch in weiteren Städten (z.B. Stolberg, Gersheim, Sundern, Titz) haben die Rathäuser solche Koffer. Diese wurden in Zusammenarbeit zwischen der Bundesdruckerei in Berlin und den Kommunalverwaltungen entwickelt.

Ziel dieser Bürgerkoffer ist es, den Menschen, die kaum mobil sind, vor Ort zu helfen. Ein Mitarbeiter der Verwaltung besucht sie zu Hause oder im Seniorenheim und hilft ihnen bei der Ausstellung des Personalausweises, einer Lebens-, Melde- oder Aufenthaltsbescheinigung sowie der Anmeldung eines Wohnsitzes. Eine umständliche und oftmals schmerzliche Fahrt der Betroffenen ins Rathaus ist nicht mehr notwendig. Dies führt zu einer erheblichen Entlastung dieser Personengruppe.

In diesen Bürgerkoffern befindet sich alles, was zur Antragstellung nötig ist — vom Laptop über einen Drucker bis hin zu einem Fingerabdruckscanner. Mit einer Kamera wird zudem ein biometrisches Gesichtsbild des Antragstellers aufgenommen. Der Scanner erfasst die Fingerabdruckbilder und auf dem Pad unterschreibt der Bürger. Über ein geschütztes VPN-Netz und via schneller LTE-Verbindung werden die Daten versendet. Die erfassten Daten werden nicht lokal im Bürgerkoffer-Laptop gespeichert, sondern direkt auf einen sicheren Server der Behörde übertragen.

Im Bedarfsfall fährt ein/e Mitarbeiter/in der Verwaltung vor Ort und erledigt dort alle notwendigen Maßnahmen, die z.B. für die Erstellung eines Passes notwendig sind.

Die Fraktionen von SPD und CDU im Rat der Stadt Herzogenrath unterstützen alle Aktionen, die zu einer Entlastung der Bürgerinnen und Bürger führen. Wir halten es für selbstverständlich, unsere Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Handicap so weit wie möglich zu unterstützen.

Aus diesem Grund bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Erfahrungen wurden mit diesem Verfahren z.B. in Düren bzw. Stolberg gemacht?
- Wer kann dort die Maßnahme nutzen?
- Welche Kosten entstehen für den Bürger bzw. für die Stadt?
- Hat die Stadt Herzogenrath sowohl die personellen als auch die logistischen Möglichkeiten, so ein Konzept umzusetzen?
- Wie schnell könnte so eine Maßnahme in Herzogenrath umgesetzt werden?
- Welche Kosten würden hier entstehen?

Wir bitten um Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung des nächsten Haupt- und Finanzausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Neitzke
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Dieter Gronowski
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion